

Startseite > Barsinghausen > Barsinghausen: Gehäkelte Füchse werden Trostspender für trauernde Kinder

Spendenaktion

## + Gehäkelte Füchse werden in Barsinghausen zu Trostspendern für trauernde Kinder



Gehäkelte und gestrickte Tierfiguren können als Trostspender und Mutmacher für die Kinder aus der Fuchsbau-Trauergruppe des Ambulanten Hospizdienstes aufgefangen in Barsinghausen dienen. Eine Handarbeitsgruppe mit Frauen aus der Siedlergemeinschaft hat jetzt mehrere davon an den Fuchsbau überreicht.



**Barsinghausen.** Sie dienen als kleine Trostspender und Mutmacher für trauernde Kinder, die einen lieben Menschen verloren haben: Putzige Tierfiguren, in Handarbeit gehäkelte oder gestrickte von Frauen aus der Siedlergemeinschaft Barsinghausen. Petra Mehnert und Heidrun Wese haben am Mittwoch stellvertretend für die Handarbeitsgruppe mehrere solcher Tierfiguren an die Fuchsbau-Trauergruppe für

Kinder und Jugendliche überreicht.

Nach Einschätzung von Fuchsbau-Leiterin Erika Maluck können die Woll- und Stofftiere zu echten Helferlein in der Trauerarbeit werden. „Viele Kinder tragen kleine Kuscheltiere ständig mit sich, wie ein tröstender Begleiter oder Kraftspender in schwerer Zeit. Und die selbst gefertigten Füchse sind dann sogar noch ein Symbol für unseren Fuchsbau. Für einen Ort, an dem sich die Kinder wohlfühlen“, erläuterte Maluck.

## **Minis-Gruppe für Vorschulkinder**

Gerade für die jüngsten Kinder in der Minis-Trauergruppe spielten solche Kuscheltiere eine wichtige Rolle. Zur Gruppe gehören derzeit rund zehn Mädchen und Jungen im Vorschulalter ab fünf Jahren, hinzu kommen noch mehrere Einzelbetreuungen. [Der Fuchsbau kümmert sich insgesamt um mehr als 60 Kinder und Jugendliche](#) im Alter von fünf bis 21 Jahren, rund 20 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer engagieren sich mit viel Einfühlungsvermögen in der Trauerarbeit mit den jungen Menschen.

Bereits mehrfach haben die [Frauen aus der Handarbeitsgruppe ihre selbst gefertigten Arbeiten dem Fuchsbau oder dem Ambulanten Hospizdienst Aufgefangen spendiert](#) – darunter eine Vielzahl von Tierfiguren, aber auch Wutbälle, Stoffherzen und Hauspuschen. "Die Stoffherzen sind ganz schnell weggegangen, häufig auch zu den Schwerkranken und Sterbenden", sagte Erika Maluck.

## **Handarbeiten für den guten Zweck**

Seit Februar 2017 treffen sich die Frauen aus der Siedlergemeinschaft Barsinghausen regelmäßig im monatlichen Rhythmus zum Stricken, Häkeln oder Nähen – und zum gemeinsamen Plausch. Die selbst gefertigten Handarbeiten werden dann an soziale und karitative Einrichtungen gespendet. Zu den Empfängern gehören außer dem Hospizdienst zum Beispiel auch Krankenhäuser, Kindergärten und zuletzt die Kinder aus Barsinghausens ukrainischer Partnerstadt Kovel.

„Es macht Spaß, und es treibt uns immer wieder an, für einen guten Zweck zu stricken oder zu häkeln. Außerdem genießen wir das Zusammensein in der Gemeinschaft“, sagte Heidrun Wese. Und für Petra Mehnert steht fest: „Wir werden bei unseren nächsten Treffen noch mehr kleine Füchse für die Kinder aus dem Fuchsbau produzieren.“